

42 - 16.05.1992

## Leserbrief

# Gewerbegebiet ohne Abgase?

Zu: „Sachbezogen gehandelt“ (AZ vom 9. 5. 1992)

Nicht die Worte zählen, man wird sie an ihren Taten messen! Worum geht es eigentlich bei den „Redeschlachten“ von CDU und SPD zum ehemals geplanten Postfrachtzentrum in Bodenheim? Was soll der gegenseitige „Dauerbeschuß“? Wie paßt das, was jetzt von beiden Parteien vertreten wird, zu ihren bisherigen Aussagen? Die SPD Bodenheim hatte noch bei den Beschlüssen zum Gewerbegebiet „Im Bürgel“ vehement betont, daß sie keiner weiteren Gewerbegebietserschließung über die geplanten 15 Hektar hinaus zustimmen würde. Jetzt setzt sie sich für das Frachtzentrum mit weiteren zwölf Hektar Versiegelung ein.

Die CDU Bodenheim widerspricht sich allein schon in ihrem Wurfzettel und der Presseerklärung ihres Fraktionsvorsitzenden. Im Flugblatt setzt man sich ein für „überschaubare strukturelle Verbesserungen“, keine weitere Abgas- und Lärmbelästigung und Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes. Gleichzeitig spricht der Fraktionsvorsitzende in seiner Presseerklärung von 20 bis 25 Hektar Gewerbegebiet. Wie kommt er zu diesen fünf bis zehn weiteren Hektar Gewerbegebiet, obwohl SPD, CDU und FWG „lediglich“ 15 Hektar im Gewerbegebiet „Im Bürgel“ für die Firma Kona beschlossen haben? Sind dies die ersten Anzeichen für „weitere und andere Planungen“ und „Naturschutz-Polemik“ seitens der CDU? Oder ist eine Gewerbegebietserweiterung ohne Versiegelung, ohne weiteren Lärm, ohne weitere Abgase geplant?

Auf jeden Fall freue ich mich über die Aussagen der CDU und deren „Umdenken pro Natur und Menschen“. Gleichwohl werde ich außerordentlich interessiert die sich daraus ergebenden Entscheidungen im Gemeinderat und sonstigen Gremien verfolgen.

*Barbara Reif  
Rosenweg 32  
Bodenheim*